Bezugspreis: Monatlich 95 Pfg., viertelfahrlich 2,85 Mt. frei ben haus. Bei ber Poft abgeholt 90 Pfg. und III. 2,70, burch ben Brieftrager Mt. 1.04 und III. 3,12. Grei . Beilagen:

ner- und Minterfahrplan. Raffauffder Sanbwirt. Jernipred - Mnichtug Ilr. 8. Ericheint täglich

enter an Conn- und Jeiertagen.

Nassauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Gleber. - Motationebend u. Berlag ber Lindweger Bereinebenderei, G. m. b. G. : S. Berler, Direftor, alle in Limburg.

Ungeigenpreis:

Die fiebenspolitige Beile oder deren Anum 20 Pig. Dei Stellengesuchen und fleinen Anzeigen ift die vierte Aufnahme umfonft. Reliamen 60 Pfg.

Jürdiellagesomegabe bis 5 Uhr am Dorabend. Nachlaß nur bei Wiedenholungen und pünttlicher Bezahlung.

Beichaftsftelle: Diegerftrage 17. Poftichectionto 12382 Frantfurt.

Mr. 85.

Limburg a. b. Lahn, Freitag, ben 12. April 1918.

49. Jahrgang.

Günftiger Verlauf der Durchbruchsschlacht in Südflandern.

Deutsche Truppen in Armentieres; die Lame überichritten.

Tentider Abendbericht.

299. Berlin, 11. April. (Amtlich.) Tie Soladt bei Armentieres nimmt weiterbin einen ganfligen Berlauf. Wir find in bie Borftabte bon Armentieres eingebrungen. Gublich von Eftaires wurbe bie Lawe an einigen Stellen überichritten.

Lubenborff.

Des Raifers Surra auf Lubenborff.

Der Briegsberichterftatter bes "Berl. Lofalang." berichtet bon einem Schlachtfelb im Weften am 9. April: Auf der Jahrt in das Gelände unseres heute loggebrochenen neuen großen Stoges gegen umfere Gegner im Beften bat der Raifer bei bem General Ludendorff Halt gemacht, um ihm, der beute fein 53. Lebensjahr vollendet, die berglichften Blidwüniche au bem Jefte gu bringen. Es war eine Beier bon wohrhoft militarifchem Geprage, benn ber Begriffung durch ben Raifer folgte gumachft ein ousführlicher Bortrag bes Generals aufgrund ber bisber eingelaufenen Melbungen über ben Erfolg unferes Angriffsstoßes nördlich bes La Baffé-Ranols. Die Ruchrichten ergaben bas flare Bild eiwes vollen Erfolges und ließen ichon in der Mittageftunde erfennen, bag unfer Ueberfall wieder den Gegner völlig überrumpelt hatte.

Bei ber turgen Tafel faß Lubenborff gur Rechten Sindenburgs und gur Linfen bes Raifers. Der Raifer überreichte bem Geburtstagsfind feine Stotuette in Gifenguß umb gwei blumengeschmiidte Maiden auserfesenften Riebrichers. Babrend ber Tafel erhob fich Raifer u. wendete fich in freier Rebe an Lubendorff. Er fnübfe baran an, baft es

. 4. Geburistag fei, ben ber Generalquartiereifter im Felde verlebe, und banfte ibm für alle e reichen Dienfte, die er dem Baterland mit Bingabe all feines Könnens und feiner Kraft in diefer langen Beit geseiftet babe. Der Raifer fagte bann

"Im Often find bie Dinge geordnet. Es Meibt uns allein ber Rampf im Beften noch antgutragen. Dier haben Gie nun beute gu einem neuen Sammerichlag ausgeholt, ber fo Gott will in feinen Folgen mit einer jener Streiche bleiben wird, bie uns ju unferem ftarfen Frie. bensgiele führen. Much Gie, lieber General, baben ben ich weren Comerg, ber an beinahe feinem Deutschen in ber Beimat ober im Felbe borübergegangen ift, erleben muffen. Auch Ihnen hat ber Rrieg Ungehörige geraubt. Bwei liebe Cohne haben Gie auf bem Schlachtfelbe berloren. Bir wollen an 3hrem Chrentage biefer beiben gebenten, nicht aber im Schmerg bei ihnen weilen. Bir wollen baran glauben, bag bas Glud bes froben, ftarfen Dafeine, bas wir jest erfampfen, für jebes Leib bes Rampfes auch feinen vollen Troft bereithalten wirb, und wir wollen une bes Menen herrlichen Erfolges unferer Baffen freuen. Mein lieber General, ich nehme mein Glas und leere es auf 3hr 28ohl.

Der Raifer tommandierte felbft die brei Burras auf General Ludendorff.

Der Seehrieg.

Die Sperre in ber Otrantoftrafe gefprengt.

Berlin, 10. April. Mus bem f. u. t. Rriegs-Presseguartier wird gemeldet: Rach dem Beispiel der in ber Strafe von Calais burchgeführten Sperre ballen die Italiener die Straße von Otronto nicht allein bruch eine Gruppe von Ueberwachungsdamptern und Bangerbooten gesperrt, sondern haben auch Martmafchige Stablbrobtnehe gezogen, die 40 Meter tief in die Gee hineinhangen. Abgefeben bon ihrer Unterführung durch umfere U-Boote haben nunmehr mehrfoch öfterreichisch-ungarische Torpedoboot-Berftorer-Flottillen in ichneibigen Borftoben diese doppele Sperrfette burchbrochen und die in mühiamer Arbeit angelegten Fangnebe gerftort.

Bur Ginnahme bon Chartom.

Rad) dem Tagesbericht vom 10. April ift Chartow nach Rampf am 8. April befest worden. Charloto war befanntlich ber Sit ber früheren maximalistischen "Rebenregierung" von eigenen Gnaben. Mit seinem Fall ift jest auch dieser Deuticher Cagesbericht.

BB. Großes Sauptquartier, 11. Mpril. (Amtlid.)

Weitlicher Ariegsichauplak:

Die Schlacht bei Armentiere ift feit dem 9. April in vollem Gange. Die Armee des Generals von Quaft hat zwischen Armentiere und Festubert die englischen und portugiefischen Stellungen auf dem Südufer der Ans und am Oftufer der Lame genommen. Mach Erftürmung von Bois Gres nier und Menvechapelle überwand fie im erften Anlauf über das verschlammte Erichterfeld hinmen die zu gaher Berteidigung eingerichtete weite Chene mit ihren gahllofen, in jahrelanger Arbeit gu ftarken Stütpunkten ausgebauten Gehöften, Saufern und Baumgruppen.

Unter tathräftiger Sührung des Generalmajors höfer wurde noch am Abend d. 9. April der Meber: gang über die Ins bei Bac St. Maur durch schneidiges Bufaffen des Leutnants Driebing vom Infanterieregiment Mr. 370 er: mungen.

Geftern murben die Angriffe auf noch breiterer Front fortgefett. Ernppen des Generals Siet v. Arnim nahmen hollebeke und die füdlich aufchlieftenden erften englischen Tinien. Sie erftiem: ten die Höhe von Meesen (Mestis nes) und behaupteten fie gegen ftarke feindliche Gegenangriffe. Südlich von Waaften (Warneton)

Spud verfdeucht und nummehr über brei Bier-

tel ber Ufraine von den brumbichatenden Gor-

ben gefaubert. Gin Blid auf die Rarte geigt,

daß to das Ausfehrungswerf in einem dewunderns-wert schwessen Tempo das gesamte weite frucktbare

hinterland freimacht, von dem die Getreibevorrate,

beren Lieferung ben Mittelmodren burch bas Ab-

kommen in Rieto foeben vertraglich zugesichtert ift,

auf zahlreichen Flußwegen ans Meer befördert werben, um dann, bor allem über den wichtigen

Umichlagplat Obeffa, dem Danauberfebr ibergeben

bentfamen Sandelsftadt Jefaterinoslaw am

Dnjepr und bem 200 000 Seelen gabienben, bor-nehmlich auch burch feine Bergbouinduftrie (Doneg-

bedent) wichtigen Charfop find die letten grö-geren Bläten der Ufraine erreicht. Die Sicherungs-

arbeit wird aber wohl erst Rast machen, wenn auch

ber lebte Rote Garbift vertrieben ift. Die Gefuß-

folgerung einer planmöhigen Fortführung der Un-ternehmungen darf füglich ichon aus der beachtens-

werten Tatsache abgeleidtet werden, daß die in der

Ufraine fechtenben beidichen Berbanbe neuerbings

noch einem höberen Oberbefehl unterftellt wurben,

nämlich bie Führung der öfterreichisch-ungerischen

Rrafte in die Sand bes Feldmarfchalls b. Boebm-

Die ruffifche Oftfceflotte.

Oftseeflotte die Territorialgewähler von Finfand

bis aum 12. April, in Anwendung bes Artifets 5

bes Breft-Litowifichen Bertrages verlaffen ober

entwaffnet werben, befahl ber Rat ber Boltstom-

miffionare dem Flottenkommandanten, fich den

deutschen Forderungen zu unterwerfen. Dang, 9. April. Die "Limes" meldet aus Be-

tersburg: Selfangfors wird von der finnifden

bolicewistischen Regierung geräumt. Der Rat ber

Bolfstommiffare wird fich in Biborg nieberlaffen.

Die Fabriken in Selfingfors wurden geschlossen, um den Arbeitern Gelegenheit zu geben, sich der Roten Garde anzuschließen und die Sauptstadt zu ber-

Die Rotrebe bes englischen Bremiers.

wartete lange Rebe über die Lage an der Westfront

und fiber Mannichaftsvorichläge ber Re-

gierung. Das Baus war, wie Reuter melbet, dicht

Lloyd George hielt jungft im Unterbaus die er-

Bafel, 9. Abril. Da die deutsche Regierung durch Radiotelegranum gefordert bat, daß alle Schiffe ber

Ermolli gelegt wurde.

Mit der etwa 125 000 Einwohner gablenben be-

friegen fie bis an den Ploegfreert: | Auch die Rüchvirfung auf Amerika, das fiets eng Wald vor und erreichten die

Strake Ploegsteert-Armentiere. Die Armee des Generals von Quaft überschritt an mehreren Stellen mifden Armentiere und Chaires die Ins und steht im Sampf mit nen herangeführten englischen Eruppen auf bem Mordufer des gluffes, südlich von Cfraires haben wir kampfend die Lame und die Gegend nordöftlich von Bethune erreicht.

Die Gefangenengahl ift auf weit über 10 000 gestiegen, darunter ein portnaielifder General.

An ber Schlachtfront zu beiden Seiten der Somme und auf dem Südufer ber Gife blieb die Ges fectstätigkeit auf Artilleries kampf und kleinere Infanteries unternehmungen befdrankt.

Bon ben anberen Rriegefchauplaten nichts

Der 1. Generalquartiermeifter.

Angriff auf die beigische Rufte.

Berlin, 11. April. Amtlic. Unfere Corpedobootstreithräfte in Flandern haben am 9. April abends unter führung des forvettenkapitäns Albrecht die mis litärifden Anlagen von La Panne ausaiebig unter Feuer genoms men. Die Auftenbatterien ermi: derfen das Feuer ergebnislos. Seindliche Sceftreithrafte wur: ben nicht gefichtet.

Der Chei bes Mbmiralftabes ber Marine.

gefüllt. Der Bremierminifter felbft erichien umbemerft; es begriffte ibn tein bernehnborer Beifall, als er sich erhob. Er begann seine Rede mit jester Stimme, ging aber aus sich beraus, als er weiter sprach. Am Schluß seiner Ausführungen gob er die Borichlage des Mannfchaftverfangebietes bekannt. Er lagte, der erfte Borichlag fei, bas mi litarifde Miterauf 50 Sabre gu erhöben und in einigen besonderen Fällen bei Mannern mit befonderen Eigenschaften, befonderer Schulung und Erfahrung auf 55 Jahre. Es wäre nicht möglich, länger ben Ausichluß Irlan de zu rechtfertigen und es werde baber vorgeschlagen, die Dienftpflicht auf Irland auszudebnen, imter benfelben Bedingungen wie in Grofibritanmien. Die Regierung beabsichtige ohne Bogern vom Bar-lament die Annahme der Gelbstregierung für Friand gu berlangen. Der Bericht bes iriichen Ronvents biete eine Gelegenheit, der Frage naber gu treten. Lloyd George gab bam feiner Soffnung Ausbrud, bag es möglich fein werbe, die Monnichaftsersangesetze in diefer Woche zu erledi-gen. Die Regierung bedauere, daß sie so eindneibende Ragnahmen habe boridiagen müssen, aber seine Regierung würde die Berautwortlichkeit übernehmen, weniger vorzuschlagen. Loud George schoh: Der Feind hat auf der Höhe feiner Racht angegriffen. Bir find bon einem mochtigen Berbundeten im Stiche gelaffen worben, und ein anderer machiger Berbundeter ift noch nicht bereit, ein Behntel feiner Made in die Bogichale gu werfen. Wenn wir einen Jahre bauernben Rrieg vermeiben wollen, bann muß biefe Schlacht jest ecnonnen werben, und um fie gu gewinnen, muffen wir bewit fein, alle umfere Bilfsmittel cinguispen.

England und bie irifdje Behrpflicht.

Die Rotvendigkeit, über Frland die Wehrpflicht zu verbangen, um die gelichteten Reiben bes Seeres aufaufüllen, bat die Regierenden in England in einen fdaveren Angft ton flitt gefturgt. Sie feben fich ba bor einer Magnahme, bor der ihnen im Grunde graut, und deren Folgen fie nicht berechnen Die liberalen engl. Blatter und fogar einige Bertreter der Beppresse wie Daily Mail warnen bringend davor. Der Beschluß des Dubliner Gemeinderats, der gang offen mit einem plan-mößigen Biberftande in jedem Dorfe und in jeder Stadt Friands gedroht bat, tann auch dem leicht-fertigsten englischen Minister die Augen öffnen.

mit der irifden Frage gusammenbangt, dürfte gang anders sein, als man fich in London vorstellt. Die englischen Regierungsorgane schwärmen davon, daß die Biljonichen Roten ben berftodten Friandern chon die Augen öffnen und fie dabin bringen werden, daß sie fich willig gur Schlachtbant führen laffen. Bermutlich wird aber gerode das Gegenteil lassen. Vermutlich wird aber gerode das Gegenteil der Fall sein. Es gibt nämtlich heute kein Land in Europa, two man über den gesanten Rambverband so wenig Musionen dat wie in Frland. Dort helfen alle Bhrosen nichts mehr. Seit anderthald Jahren hat das Sinn-Feintum sich der ganzen Irdel bemächtigt und zahllose Gedeinsbünde gebildet. Mit ihrer Hille und bei der besondern Landesbeschaffenheit Frlands könnte die Insel einer Amanasmehrnslicht landen Miderkand entweren Swangswehrpflicht langen Biderftand entgegenjehen. Das weiß England. Wenn wirklich ernst-hafte Unruhen in Frland ausbrächen, müßte es mickt, wie jeht, 70 000 Mann, sondern 200 000 Mann binüberfdiden, botte den Beind bor ber Houstur und fabe fich gezwungen, für jedes ausgehobene Re-fruten-Bataillon 2 Golizei-Bataillone in Irland zu halten. Llond Georges Rede im Unterhause, in der er die irische Dienstoflicht vorschlögt, und dafür Frland die langversprocene Gelbstregierung (Somerule) gufagt, ift bie Rebe eines Mannes, den bie Angft von innen und die Angft von augen jagt, und ber fich nur mit einem gewaltsamen Entschluß bel-

Lenins Jammerruf.

Boag, 11. April. "Daily Rews" melben aus Mostau: Lemin erffarte: Wir find von Gefab renumgeben. Die Deutschen treffen im Gliben Borbereitungen und die Japaner find mit den Engiandern in AB La d i wo ft o t angefommen. Sie immringen uns mit einem engen Kreise. Wir möchten neue Briegsgreuel vermeiden, aber es wird ummöglich fein, wir werden wieder fampfen muffen. An die Regierung der Bereinigten Staaten murbe ein amtlicher Broteft gefandt. Der Bolfstommiffer für auswörtige Angelegen-beiten ift mit ber Borbereitung gur Beröffentlichung bon Bebeim botumenten beidaftigt, welche beweisen, daß das Borgeben Japans in Gibirien ichon gu Beginn ber Rebolution geplant murbe.

Wie man freibts, fo gebts! Das gilt auch für die Betrügerfirma Lenin-Trogfi, die glaucht. bie gange Belt mit Bertragen und Berfprechengen, die dann nicht gebalten werden, foppen und narren zu können. Die Folge ift, daß solchen voll-tischen Gamern weder Freund noch Feind über den Weg traut. In aller Gebächtnis ift noch ber Schurfenstreich Tropfis, der die weggeführ'en liv-ländischen Rotabeln — 600 an der Zahl — in Sibirien jämmerlich verschwachten läht, obwohl im Brieben bon Breft ben Mermften burch Groftrufland fofortige Befreiung und Beimfebr ausbrudlich sugefichert worden ift.

Clemenceaus Llige.

Gin Telegramm Raifer Rarle an Maifer Bilbelm.

Bien, 11. April. Raifer Rarl richtete beute an ben beutiden Kaifer folgendes Telegramm:

Der frangöfifde Ministerpröfident, in bie Enge getrieben, fucht dem Lügennet, in das er fich felbst berftridt bat, au entrinnen, indem er immer mehr und mehr Unwahrheiten anbäuft und fich nicht fcheut, nunmehr auch die völlig falfche und umwahre Behauptung aufzustellen, daß ich irgendmelde gerechte Riiderwerbungsonspriiche Frankreichs auf Elfos-Lothringen onerfamt babe. 3ch weise diese Behauptung mit Entrüstung zurud. In dem Augenblid, in welchem die öfterreichisch-ungorischen Kanonen gemeinsam mit den deutschen an ber Westfront bonnern, bedarf es wohl taum eines Beweises bofür, daß ich für Deine Brovingen genau fo fampfe umb auch ferner gu fampfen bereit bin, als galte es meine eigenen Länder gu vertei-

Obwohl ich es angefichts biefes tpredynben Beweifes ber bölligen Gemeinschaft in ben Bielen, für welche wir feit nunmehr fast vier Jahren ben Rrieg fortführen, für überflüffig balte, auch nur ein Wort über die erlogene Behauptung Clemenceaus au berlieren, liegt mir boch baran, Dich bei diefer Gelegenheit erneuert der vollständigen Solidaritat zu berfichern, die gwifden Dir und mir, awifden Deinem und meinem Reich beftebt. Reine Intrique, feine Berfuche, von wem immer fie ausgeben mögen, werben umfere Maffenbrüderfchaft gefährden. Gemeinsam werden wir den ehrenvol-Ien Frieden erzwingen.

Der Erfolg der siebenten Kriegsanleihe hat uns zum Frieden im Osten verholfen.

Der Frieden im Westen uns durch die "Achte" erzwungen werden — zeichne!

lite de

erläffige

uttrie

Muffidi eitern p

West

denen ffen für fo iffe, boldtfir. 2

Reblen dien efucht, even per Ausbah perhante

Mbel, Rartt 8. ädchen ausbalt ff nach Göle tof. Bled

TABLE CE 8 Jahre al. ishalt yes

Epril obn etiches. Edlegel,

ağe la. en fi. Dans nen ein ädchen Sarbeit na erfelb. t Dr. Hann nburg, Bof." B411

tömädde em tüchtissi ien, ater,

Bage Bim oon flein dem Bube Dans mi 409 an b ju richten

e fucht be Limbur und Rüch 67, GI shnung eten gefund

1-Haus ng 7 bis t nöglich mit für fofod eten gefucht be mann 14 429 an

r fofort and rtell afsimmer Deren #

Bohn- un ber midbl Umgegen

a. b. Exp. r mit Roof 10 mm, 3406

P Penk an die 8. Kriegsanleihe!

Bas war der Anlag gum Beltfriege? England fühlte sich schon lange durch deutsche Areit bedroht in der Ausbeutung der Welt für feine elbstfüchtigen Zwede. Deshalb schloß es um die Mittelmöchte ben Ring, welcher nun durch ben Frieden im Often gelprengt ist. Aber noch gibt England das blutige Ringen nicht auf!

Das beutiche Bolf tampft um fein Dafein, um feine Existens; das ist gum Schlag-wort geworden und doch weiß nicht jeder, was das

Unfere Doseinsgrundlage ift unfere nationale Arbeit. Rur wenn wir, frei und unbehin-dert durch ausländisches Uebelwollen, über Art und Umfang unferer Leiftung als Arbeit für den Eigenbedarf wie für die Ausfuhr in fremde Wirtschaftsgebiete verfügen fonnen, find wir imftanbe, unferm arbeitsfroben Bolfe reichliche Arbeitsgelegenheit u. amit die Möglichkeit jum weiteren Auffrieg, zu boberer Lebenshaltung zu ichaffen. Es geht um die Grundlagen unseres wirtichaftlichen Dojeins, um die Freiheit unserer nationalen Arbeit von fremder Beeintröchtigung.

Dorum übt Berrat an ber eigenen Sache, wer meint, feine Erfparniffe, und feien fie noch so gering, nicht in Kriegsanleibe anlegen zu brauchen. Je größer ber Erfolg biefer 8. Rriegsanleibe, um fo größer bie Musficht, bag ber jest an der Bestfront entbronnte ungebeure Endkampf und recht bald den Frieden bringt, auf welchen gestützt umfer Bolf im Wettbewerb ber Bolter fdmell wieder feinen Chrenplat erwerben wird.

& Die Vorteile der Sommerzeit.

Mit dem bevorftebenben Beginn der Commer-geit am 15. April melden fich wieder die Stimmen, bie bon ber burdens bewährten Einrichtung nichts wiffen wollten. Dabei haben die feit Einführung ber Commerwit gemochten Erfohrungen foviel Ruben und Borteile greitigt, das die angeblichen Rackteile nur als an sich begreifliche Unbequemlichkeiten vereinzelter Berufsstände gu bewerten

Die Landwirticaft, namentlich die fiibbeutsche, bat gegen die Sommerzeit eingewendet, baft die Berichiebung ber Reit um eine Stunde früher geradezu einen Beitverluft bedeute, weil während der Deu- und Salmernte wegen bes Warbens auf das Berdunften des Laus der Arbeitsbeginn bis tief in den Morgen binein verzögert werben miiffe. Ferner bat die Landwirtschaft daran erinnert, daß infolge der Sommerzeit die sogenannten Milduige früher gingen, als die Milch auf ben Bahnhofen fein fonne. Aber aus landwirtichaftlichen Kreisen selber wird vielfach betont. daß ein großer Bil der landwirtichaftlichen Arbeitengliberbaubt nicht mich ber gesetlichen Beit eingerichtet, sondern nur in den durch die natürlichen Berhältniffe (Stand der Sonne, Taufall u. bergl.) wegebenen Beiten begonnen und beenbet werben werden. Bieraus folgt, daß die Zeiteintrilung für ben landwirtschaftlichen Betrieb stets auf einen Rompromiß unit ber gefehlichen Beit beruben wird. Bei binreichendem Anpoffungswillen ber beteiligten Kreife wied biefes Kompromiß ebenfo leicht gegenüber der Sommerzeit als gegenüber ber mitteleuropoifchen Beit au finden fem. Wo fich taffächlich Schwieriafeiten erarben baben, wie 3. B. infolge des frühreitigen Abgangs ber Mild-glige, ift bereits im Nahre 1916 seitens der Sisen-balufperwaltung Abbilfe geschaffen worden,

Broce der Commergrit ift befanntlich Erfparung bon Roble und anderen Beleuchtungerobitoffen. Diefer Zwed wird voll erreicht. Dauptfächlich in ber Industrie und in den Gtab ten, und groot überwiegend in ben gröfferen Stadten, weniger in den Rleinstäbten und am wenigsten auf dem Lande. Aber da barf man eben nicht bergeffen, daß es im Deutschen Reiche 271 Städte won 20 000 und mehn Ginwohnern gibt und 221/4 Millionen Meniden in biefen Studten wohnen. Aatsoche ist, daß im Deutschen Reich insgesomt in ben Monaten ber Sommergeit ber Jobn 1988 u. 1917 mindestens je 15 Brozent, wahrscheinlich mehr, der Roble erwart worden ist, die in den Borjohren für die Erzeugung von Gas und elektrifdem Licht verbraucht worden war.

Bu ber wertvollen Erfparnis von Roble und anderen Robitoffen tritt mit der Ginführung der Sommergeit eine erhebliche Forberung ber Bolfogefundbeit. Die Sommerzett bat in ben Städten Die breiten Schichten ber gewerbliden Arbeiter und Ang-ftellten after Art um eine Stunde früber frei gemacht. Gang allgemein

f tommt es der Gefundbeit gugute, daß die aben bliche Erholungszeit um eine Stunde fonger bom Tageslicht erhellt wird. Das forbert befonbers die forverliche Spannfraft ber ungabligen Arbeiter und Angestellten, die über ein Gartchen oder ein Stud Land verfügen, deffen Bebauung ihnen nach anstrengender Arbeit in den Fabriffalen, Bergwerfen, Werfftatten, Gereibstuben u. Kontoren, im Eisenbahn- und Bostbetried usw. eine nutbringende und gefunde Beschäftigung in frischer Luft ermöglicht. Auch die Beschäftigung mit dem Sport erfahrt durch die Sommergett eine augezorbentlich wertvolle Borderung.

Der Jugend bat die Sommerzeit nichts geicho-Sie braucht nicht früher aufzusteben als fonit mabrend des Commers. Denn noch llebereinfunft mit den bundesftaatlichen Regierungen ift ber Schulbeginn wahrend ber Sommergeit nach bem Binterfculbeginn auf 8 Uhr festgefett. Gefundbeitlich febr vorteilhaft für bie Jugend aber ift es, bag fie nach den Stundent dnung ber Sommer-

geit eine Stunde eber ichlafen gebt. Robstoffersparnis und Polfsgesundheit, das find die unlengbaren Porteile der Commergeit. Sie find jest im Kriege is wertvoll, daß fie burch perfonliche Unbequemlichkeiten nicht weggenorgelt werden follben. Bielmehr follte auch hier die Aufflarung ber Bernunftigen einseten, um Die Unbernfinftigen von ber Rotmenbigfeit ber Sommergeit im Sinne des allgemeinen Durchhaltens gu überzeugen.

Die Rampfe füblich ber Dife.

298. Berlin, 10. April. Der 7. und 8. April brochte auf bem Gubufer ber Dife, bem linfen Angriffsflügel ber Beeresgruppe Deutscher Gronpring, trop ber Ungunit bes Wetters und bes Gelandes die volle Auswirfung des om 6, April erzielten Erfolges. Rachdem am 6. April, von Chauny noch Gliden borftogend, ber Uebergang iber die Dife erzwungen war, wurde im erften Anfturm noch Weften bas forbortig ausgebaute Mmignh mit seinen weithin den Dife-Sumpf beberrichenben Boben genommen. Der Feind berfuchte in dem ftark ausgebauten Malde von Court und in ben Dorfern füblich ber Dife feinen Biberftand neu zu organisieren. Durch das ungeftume Bormartsbrängen ber deutschen Truppen gelong es ben Frangofen nur an menigen Stellen, fich mieber gu feben. Bei febem erneuten Anfturm wurde Reind geworfen. Am Abend des 7. April war bereits ber gange Wald von Couch in ben Sanben ber Deutschen, und bie Linie Bichancourt-Bierremande-Folembray-Fresnes war erreicht. Außer wenigen Chonfleen, die wie Danme burch ben Sumpfiee swifchen Chasmy und Gervais führen, liber idmell geichlagene Rotbrilden auf Faschinenstegen, durch Furten und durch von Granaten gerichlagene Schlucken folgten die deutschen Batterien umd Rolonnen ben imermublich Borfturmenben. Am Morgen des 9. Abril wird trot des Regens, der die Bege in Schlo- "fliffe verwandelt, die Kanoffinie bon Bidkincourt bis Brancourt erreicht. Wie überroidend der Stoß dem Keinde war zeigt die bunte Bufammenfejung ber 2000 frangöfischen Gefange-Reben den Kompfirurben wurden territoriole, Armierimassolbaten, Bioniere und Pavalleriften einoebracht, alle erstaunt, daß biefer Angriff von den Deutschen überhaupt gewaat worden war. Gie hatten fich auf den Soben, die die Neberafinge fiber ben Aliek beberrichen und in ben Betonfellern der Dörfer vollkommen ficher gefilbit. "Den Deutiden." so feufst eein französischer Offizier, "ift nichts wundolich. Das ist unfer Unolise." Mit ber Schnelligfeit, in der olle diese Refustate erreicht tourben, wächst bie Bebeurtung.

Sinbenburge Bielfeitigfeit.

28B. Berlin, 10. April. Roch am 9. April behauptete die englische Breffe, die Drutfchen batten an bem großen Binkel Amas-Montdidier-Runon ade Sande voll gu tun. Gine weitere beut'de Aftion, auch nur eine Ablenfungsoffenfibe, an anderer Stelle ber Meftfront fei unmöglich Am Abend desfelben Tages tonnte ber beutiche Berich melben, bag nicht nur zwifden Courp-le-Chateau und Brancourt die Frangofen fiber ben One-fiene-Ranal geworfen feien, fonbern baß zu gleicher Zeit norblich bes La Baffer-Ranals beutsche Truppen in die engliich-portugielischen Stellungen einbranoen. Diefer Einbruch fand ftatt, wahrend gu cleider Beit auf ber Sauptfampffront beftige Artilleriefampfe miteten. ration füblich ber Dife allein erzielte einen fast doppelt so großen Gelandegewinn, wie ihn die Englander in den vielmonatigen Uebermaterialfampfen in Flandern unter Einfat von 93 Divisionen, d. 5. von 11/4 Millionen bester Teuppen und bei einer Einbuge von einer halben Million Toter und Bermunbeter buchen fonnten.

Die Berlufte im Luftfrieg.

BB. Berlin, 9, April. Im Monat Mary busten unjere Gegner nach ben bisberigen Jeststellungen durch unsere Wassenwirfung auf der Westfront 241 Fingzenge und 24 Fesselballons ein. Unsere Berlufte Letragen 137 Flugzeuge und 12 Fesselballoane. Da fich für eine Angahl abgeschoffener feindlicher Alugzeuge im Berfauf ber großen Schlacht in Frankreich noch nick alle Unterlagen beibringen liehen, wird sich das endgültige Ergebnis der abgeschoffenen feindlichen Fluggenge noch höher ftellen.

Das fterbenbe Stortrijt.

299. Berlin, 10, April. Bie Oftende, Digmuriben, Roefelaere, Meenen und viele andere fleine Städte ist jest auch das blübende Kortrijt bem Lode durch die britifden Ranonen geweibt. Scheinbar leben Franzofen und Eng. länder in dem Wahn, durch wahllose Beschie gung der Orie hinter unferer Front die deutsche Gefechtstroft gu labmen. Die Leidtragenden find lediglich die unglüdlichen Bewohner diefer Orte, Fronzosen und Flamen, die ihre Beimat nicht verlaffen wollten, während ber Goldat in den beichoffenen Städten einfach die überall angelegten Un-terstände aufjucht. Frauen, Rinder und Greife find jedoch dem Zeuer ihrer eigenen Landsleute ober beten Bundesgenoffen fduchios preisgegeben, weil fie ibre Bohnungen meift weber verlaffen wollen ober tonnen, oft auch ihren Gefduften nochgeben.

Wer mit anfeben mußte, wie die gerfetten Frauen- und Rinderleichen auf ben Stroßen berunliegen obera us bem Schutt ber gufammengefturg. ten Saufer bervorgebolt werben muffen, verfteht die But und ben Sag ber ungludlichen Bibilbevolferung gegen die englischen Urbeber all biefes unfoglichen Unglüde. Bei ber Beidiegung von Kortriff murbe fein militarifder Schoben angerichtet. Com'liche Schiffe trafen eng bewohnte Brivatbaufer oder deren Umgehung. Unter ben Opfern befinden fich immer wieder gabireiche Rinber.

Berfagen ber englifden Tante.

28B. Berlin, 9. April. Rach ben erften Tagen der großen Westoffensibe findet auch die engitche Biibrung feine Freiwilligen mehr für die Bebienung ibrer Tanfs. Die großen Berlufte ber Rraftwagenbefahimgen find daran fduild. Gefangene englische Tantbedienungen fagen aus, ibre Wagen feien reine Todesfallen, fie würden falich eingefest. feien zu umbeweglich und nicht vergleichbar mit ben neuen deutschen Bangerwagen. Es melden fich mer noch Leute unter der Bedingung, daß ibnen nach einer einzigen Tankfahrt vier Wochen Urfond gewöhrt wird. Die Beigerung der englifchen Tantfahrer zu weitern Tantfahrten ift ver-ftondlich, wenn man bebenft, daß ollein in den erften Togen über bundert Tanks von ben Dentfchen erbeurtet wurden, und daß im Berkaufe der weiteren Künnofe umgesoblte weitere feindliche Shurmmogen gufammengefdoffen ober gur fchleunigften Umfebr gezwungen wurden.

Bollerrechtswidrige englische Rriegführung.

299. Berlin, 10. April. Bei ber Armee bes Generals von Sutier wurden aus ber vorderften Linie grobe Mengen englischer Explosingeichoffe gurudgebrocht. Es find Infanteriegeichoffe mit abgefeilter Spipe, beren Deffmung burch einen Bapierpfrobsen sugestopft ist. Bei anderen Batronen ist die Geschofspibe derart angeseilt, daß sie beim Auftreffen auf den menschlichen Körper abbrechen muß. Doburch werben bie grouenhafteften Berletungen bervorgerufen. Diese Originalfunde englifcher Exploliogefchoffe beweifen erneut die britische Barbarei und die britische Auffaffung bom Boller-

Inbien foll fur England ftarfer bluten.

BB. Amfterbam, 8. April. Rach einer Melbung bes Reuterichen Bureaus forberte ber Bremierminifter Regierung und Bolf von Indien durch ein Telegramm an ben Bigefonig auf, ihre Leiftungen für den Krieg wesentlich zu venstärken. Der Bizefonig erflärte in seiner Antwort, gang Indien fei durch die hochberzigen Opfer Englands für die Freibeit der Welt tief ergriffen. (18) Der jetige verzuwifelte Kampf werbe ben Fürften und Bolfege von Indien Die vom Often von Europa ber brobende ichwere Gefahr eindrudsvoller machen. Der Bigefonig werbe fie ju ben aufriften Anstrengungen für die "Ibeale" bes britischen Raiserreiches" anspornen. Die Birfung unferes II-Bootfrieges.

Wisting

inn beg

be jobice.

terbalten

100 Edil

Rlaffe

tr Bere

er Gert

enderei

er Gin

mlagi

all noc

Beren

amalige

ennte at

rudver

ongen 2

Hereotu

es _Raf

mit bet

pradpla

Best die

no sime t

meter bt an

enteriol

bott bot

marriad

Bollena

uftellen.

mute be

de Beift

mpg5- 1

moorber

registrics

Shere

реп федо

me intern

med Mini

feren (B)

leibe.

find die

serfdoft

Untorge

Midsen :

fen Gr

mits Reper

Punftfre

Mula be

in ber deutscher

Brohms

finifige

Welt &

Eurner

90ts. 11

felnen 6

ouf unb

erbielt |

tob ibre

L Ria

ber Men

mejes f

m frem

Stung Roth 1

Rriegof

lieben.

gab fid

)1(

25

= 2

Stodholm, 9. April, Ueber die ungebeuern Preissteigerungen, die von ausländischer Geite file dwebischen Schifferann in Stodholm bezahlt werben, liegen im Rommergfolleginn in Stoffbolm einige Radrichten vor. Die Tonne eines Damplers von wemgitens 500 Tonnen, der nicht alter war als 25 Jahre, toflete 1914 110 Kronen, im Mary diefes Jahres aber 1885, also mehr als das fies gehnfache. Der Preis für ogenntiichtige Sepelfabeseuge ift um das elffache gestiegen. In diesen Bab len liegt die beste Berbeutlichung ber Birffomfeit unfers U.Bootfrieges.

Boch "vertagt" die Gegenoffenfibe.

Bafel, 10. April. Mourice Borres fdreibt im Echo de Baris: Unfere Führer feben die Gegenichlage maßig an und ichonen die Kraftausgabe ber Truppen. Die Tragweite der gegenwärtigen Rombinationen legt General Joch nabe, die beabsichtigie Gegenoffenfive zu verlagen. Riemand wurde mebr wünschen als die Deutschen, daß wir jeht schon unfere Maffen einsetzten; aber umfer Gubrer wartet. um feinen Plan im gegebenen Augenblid in berwirflichen.

Die Babrbeit ift, daß die Deutschen bem feind fichen Generaliffimus durch ibre mobiberechneten und gutgezielten Angriffe und Borftoge einerfeite in der Richtung von Antiens, andreefeits in der Richtung auf Paris (fublid ber Dife), ferner durch Einbrüche bei Arms und am La Boffee-Ranal derart arg gufeben, daß ihm offenbar Soren unb Seben bergebt. Da verfpurt er freilich feine Luff mehr, nunt felbft mit einer Offenfive genen Sinden. burg loszulegen. Die gange englisch-fromgofische Front ift eben ins Bodeln und Banfen geraten und drobt zusammenzufrachen.

Bur Lage in Finnland.

Stodholm, 8. April. Der in idsvedifden Beitungen aufa ftellte Behauptung, mit dem Giege der Beifen Garde bei Tammerfore fei der Feldgug in Finnland im mejentlichen entschieden, miderfpricht eine Meldung des Blattes Dagens Rubeter, dog ber Berpflegungsminifter Tofol von ber ruffifchen Regierung in Betersburg bevollin tigt worten fei, minbeftens 100 000 ruffifche Freiwillige für bie Rote Barbe angumerben.

Ufrainifdes Getreibe für Schweben.

Ropenhagen, 8. April. "National Tidende" meldet aus Malmo: Rach bem Blatte "Snällposten" hat die deutsche Regierung dem schwedischen Gesandten in Berlin erflart, bag fie ber Brotgetreideausfubr aus ber Ufraine nach Schweben wohlvollend gegenliberstebe. Wenn die Mittelmöchte und die Ufraine ibren Bedarf gedeckt hatten, werbe die beutiche Regierung mit Schweben wegen Ueberlaffung bes Getreibeliberfcuffes verhandeln.

Deutschland.

Aufmarich gur zweiten Lefung im Berfaffungsausichuf.

Berlin, 11. April. Roch aweitägiger Berotung über die durch den Beschluß des nationalliberulen Zentrosvorspondes neugeschaffene Loge und über die weitere Lattit in ber Boblrechtsfrage ergab fic geftern in der nationalliberalen Fraftion des Abgeordnetenbaufes nobesu Stimmengleichbeit für und gegen bas gleiche Wahlrecht, Demzufolge wirbe die bisberige Bertretung im Berfaffungsausichuffe, die befanntlich vier Gegner und zwei Freunde der Regierungsvorlage aufwies, nunmehr infolge bes Ausicheibens bes gum Oberbiirnermeifter ernannten Abgeordneten Runger im Berbaltnis von brei gu brei umgruppiert. Gie fett fich jett gufammen aus ben Abgeordneten Dr. Lobmann, Sousmonn, Dr. Rodfling, Dr. Lieber, Dr. Grund, und Dr. Lubewig. Die brei letteren find fur bas gleiche Babfrecht. Dr. Friedberg batte wieberholt in die Berbandlungen eingegriffen.

Lokales.

Limburg, 12, Mpril.

= Berfonalien, Leutnant b. R. Albert Somibt von bier wurbe gum Oberleutnant b. R. beforbert.

= Comnafium und Realprognm. naftum. Serm Studienrat Dr. Robler ift bas Berbienftfreug für Arteguntife verlieben worden. - In das Lebrerfoll pium

Die Seemannsbraut.

Ein beutider Geeroman von G. Elfter. E8) (Radibrud briboten.)

Der Sturm machte ein furchtbares Getofe. Die Segel frachten, bie Ragen fnurrten, bie Reiten u. Laue raffelten, daß es schwer war, fich verständlich

Dagu war ploblich ein Finfternis eingetreten, dog man nicht von einem Mast zum andern feben fonnte. Es war die bochite Beit, bag die Segel ge-borgen wurben follten fie nicht in Feben geben. Es war eine gefahrvolle Arbeit, aber die Matrojen wußten, daß es um ihr leben ging und arbeiteten mit Anftrengung aller Rrafte.

Marie wollte Grete überreben, in die Rafite an geben. Aber fie wollte nicht; fie flammerte fich on den ichweren Bedanter, um nicht von bem Sturm umgeworfen oder bon ben Sturzwellen, bie bas Ded überfluteten, fortgefpult zu werben. Der Orfan peifchte die Wogen fo ftart, daß bas Did faft beständig unter Baffer ftanb. Samtliche Turen und Luden mußten fest geichloffen werben, bas Feuer wurde gelofcht. Das Schiff fclingerte fo ftart bon einer Geite gur anbern, bag oft bie Enden der Raen in das Wasser tauchten, und man seden Augenblid auf das Kentern des Schiffes gefaßt fein fonnte. Dann und wann iching eine Sturgwelle bon binten über bas Achterbed mit bonnerndem Getofe und fpulte bom Ded, mas picht niet- und nagelfest war. Gelbft bie feetlichtigften Matrofen bermoditen fich nicht nehr auftecht zu erhalten, sondern flammerten fich an Tane

Das Gdiff flöhnte und adute in allen Jugen, aber noch bielt es bent furditbaren Orfane ftanb, ein Beweis feiner bortrefflichen Bouart. Welchen finsteren Nacht und bei dem Heulen des Wirbelirmes, ber bas Schiff bald bierbin, bald bortbin

diemberte. In der Dunfelbeit truckte plöhlich ein LichtDer Dampfer - ber Dampfer!" fcbrie Goete

und stredte unwillfürlich die Sande aus. Im nachsten Augentlich ichtug eine Stursses über ihr zusammen, und sie ware obne Zweisel über Bord gefrult worben, wenn Marie fie nicht mit fester Sand gefagt batte. Eine Beile war fie betaubt. Als fie bie Angen wieber aufschlug, war bas Licht bes fleinen Dampfers verschwunden. Die furchtbaren Wogen ichienen ihn verschlungen gu

Schert Euch in die Rajite!" fchrie ber Rapitan, indem er Grete bart am Arme faßte.

Der Roch fampfte fich mubfam burch bas Un-wetter. "Romnen Sie Fraulein" bat er. "Jeden Mugenblid fann eine Rage ober ein Maft filirgen und Sie zerschmettern. Kommen Sie

Billenlos ließ fich Grete in die Raffite führen. Ihre Soffnung war verschwunden, nachem fie den fleinen Dampfer in den Wogen batte verfinfen fiben. War es ihr boch, als batte bom Ted bes Dampfers ber jemand ihren Ramen gerufen. Bar es bie Stimme Bennings gewesen? batte ibn Obr fie getäuscht, war es nur ihr Bunich, ibre Sebnsucht gewesen, welche die Stimme vorgetäusicht batte? Sie wünschte, daß ber Orfan das Schiff verichlange und fle mit fich in bie ichwarze Tiefe nahme. Gie laufchte auf bas Tofen bes Sturmes, ber bon Minute gu Minute angumodijen icbien. Gegen Mitternacht rif ber wiitende Organ bie Boote fort, proffelnd fturgten die Roaen auf bas Ded nieber, Die Stangen ber Maften gerfplitterten; gegen Morgen aber gab es einen fo furchtbaren Rrody, baf bas gange Schiff bis in bie Grundfesten erbebte und außeinander berften gu

Mit totenbleichem Geficht ftunte ber Roch in die Rajute: "Bir find verloren," ftobnte er, "ber Großmaft ift niedergebrochen."

Bom Ded ber ertonte entfehliches Befchrei; bann wieber lautes Rraden und Splittern, ein gweiter Maft war über Bord gegangen, das Schiff lag gang auf ber Seite, daß es jeben Augenblick au fentern brobt.

Grete raffte fich empor und fampfte fich nach

Swei Maften waren fiber, Borb gegangen, ein anderer, der erst neu errichtet war, in der Mitte gefnidt. Faffungslos ftand Binneweis mit entgeiftertem Beficht ba.

"Geben Gie mir 36s: Band, - Grete, - es ift das lettemal!"

Sie ftieft feine Band gurud. "Rappt die Taue!" fdnie fie bem nachften Mat-

rofen gu und ergriff felbst ein Beil. Der Bimmermann und die Matroben begriffen. mas fie tun follten. Das Beifpiel Gretes feuerte fie an, mit Beilen und Aerten machten fie fich boran, die Laue ber niebergestürzten Moften gu fapren. Binnen furger Beit war bas Gchiff von feiner beiderbenbringenden Last befreit. Es richtete fich wieder empor. Aber es war ein Brad, mit serfplitterten Moftstumpfen, - es geborchte nicht mehr dem Ruder, und ftenerfos ftungte es in die

11. Rapitel.

finftere, wilde Sturmnacht hinaus.

Das Dera gleicht gang bem Meere, Dit feiner Cbb' und Blut, Und mandje schöne Berle In feiner Tiefe ruht.

MIS Henning den Ankerplat ber "Rumpbe" leer fand und das Schiff nirgende entbeden fonnte, mußte er im ersten Augenblid nicht, mas er beginnen follte. Dann entfubr feinen Lippen, was nicht oft geichab, ein fraftiger Germannsfluch. Der ichneibige Ronfulatsfefretor, Berr Bider, lachte. "Ihre "Rymphe" icheint gu ber Gorte ber "flie-

genden Gollander" su gehören," meinte er. "Sab' ich mir gleich gedacht, daß der Rapitan uns einen Streich frielen wird," sogte Theising,

in die Gee fpudend. Frit Gründig aber globte mit großen Angen nach der Stelle, wo gestern abend noch die "Rym-phe" gelegen. Ihm schien ihr Berickwinden voll-ständig unerklärsich zu sein.

"Bos machen wir nun?" fragte Berr Bider. Burud jum Ronfulat!" rief Benning. "Der herr Ronful muß uns belfen!"

"Ja, ber tann auch nicht fliegen!" fcherste Berr Bider. Aber icon tauchten die Riemen in bas Bafferund das Boot schof wieder durch den Safen auf

ben Rai gu. Renbers borte ber Emablung Sonnings aufmerkam zu. Dann fuhr er sich mit ber Sand durch das bichte, weiße Saar und meinie: "Tiefer

Binneweis fci int ja ein gang burchtriebener Bert gu fein, - aber mas foll jebt gelcheben?"

"Es muß ihm ein Schiff nachgeichieft werben, Berr Ronful," entgegnete Benning eifrig. 30, bas fagen Gie mobl. Aber erftens, mober

foll ich ein Schiff nehmen, und zweitens, wo finden wir den Berrn?" "Die Segelordre ber "Rymphe" lautete nach Balvaraiso und ben Gubiee-Inseln," erwiderte

Binnetveis befindet fich ficher auf bem Bege

nach ben Infeln."

"Das ist eine weite Fahrt." "Die "Romphe" segelt gut."

"Sa."

Run ja — aber — aus welchem Grunde follte ich die "Romphe" verfolgen laffen?"
"Genugt benn bagu meine Anzeige nicht, die

dunch die Auslogen Theilings und des Schiffsjungen unterstütt werben?"

Ja, mir perfonlich wohl, aber amtlich lient die Sade nicht fo einfach. Und mit der hiefigen Hafenbehörde mag ich nicht gern etwas zu tun Soll ich ihr als Grund angeben, bag Binnetveis ein junges Mabden entführen will?

Die Beborbe mirbe mich auslachen." "So werde ich suchen, ein kleines Segelboot zu mieten," fogte Henning verbriehlich.

"Dit bem Gie bie "Rymphe" verfolgen wollen?

- Hammada.into

(Bortfebung folgt.)

Ming und Wochenheimer. Die Schülerzahl der Anftalt beträgt bei Bobes neuen Schuljabres 386, 10 mear als im

efenera feite für bli wer-

todbolm

amp ess

ier mar

n Mora

on fieb.

gelfahr. en Bab

framfeit

reibt im

Gegen-

mbe ber

n Rome

fichtigre

de mehr

on une

martet.

"IL Det.

n feinbe

edwieten

nerfeli

er dung

tal der-

dnu m

ne Luft

Sinben-

ttöfilde.

geraten

en Bei-

r Geld-

en, mis

ns 9711-

non ber

e Freis

e" mel-

posten" Besand-

ibrous-

pollend

mb bie

rbe bie

eberlaf-

rotime

bernien

ber bie

not fid

es Mb

eit für

e tour-

ding-

Freum-

ebr in-

meifter

nis bon

ekt gu-

Grund

berholt

ril.

Mbert

iant b.

er ift

Dilfe

phinm in a

fd)erste

Baffer-

en auf

nnings

Sand

Eleier.

r Ocer

perben.

oo fin-

viderte

Bege

e-follte

diff.

Tiegt

iefigen ju tun

dağ tuill?

oot an

Fusilor

ider. "Der = Das Eiferne Kreus, Für tapferes gerbalten in der groben Schlacht im Westen wurde en Schüben Josef Roos, Sohn des Werfjüh-Bilbelm Roos von bier, bas Giferne Serens

Ploffe verlieben. 25 Jahre Stereotupie in ber Limbur-Bereinsbruderei. Gin wichtiger Abidmitt in Entwidelung und Bereinfadung unferes brudereibetriebes begann beute vor 25 Jahren mit atage. Das Stereotypie-Berfahren fledte da-B noch in den Rinderschuben und wurde nur in heren Drudereien allmählich eingeführt. Die glige Geichaftsleifung unferer Druderei erbente aber gar bald die großen Borgige des neuen brudverfahrens, das die Leiftungsfähigfeit des engen Betriebes wefentlich erhöht und führte bie Stereotypie am 12. April 1893 in der Druderei es "Roffaner Boten" ein. Das Chercotypieren beet befanntlich barin, bag man von einem in inben gefeh en Gabitod einen Giehabbrud, verenff mit Schriftmetall ausgleßt, woburch von ber Sohseite eine aus einem Stud bestebende brudpfatte entfteht, die genau batfelbe Schriftbild eigt, wie ber bon Band bergeftell'e Schriftigt. Der Mert diefes Berfahrens, das man nur da anwendet, we eine febr hobe Jahl bon Abbrüden benötigt wird, besteht junddit in ber Schonung bes teueren Inpenmiterials, das nur wenig abgenubt und auferdem don bor Beendigung bes Drudes wieder für andemocitice Berwendung frei wird; dann aber empflächlich auch in ber Berbielfaltigung ber Drudplatten, bie es ermöglichen, fogor Rollenguflogen in furger Beit flar und fouber ber-

molibeur in unberbroffener Arbeitofreubigfeit feime Mintes maftet. Dem Stereotypeur-Jubilar un-Seten Gliidwumich! Derbung für bie 8. Rriegsanfind bie Bertrauensmanner für bie Berbearbeit pur 8. Rriegsonleibe befannt gegeben. Die Bfirericaft wird nochmals gebeten, burch nuglichftes

Entnegenfommen die Werber bei ihner baterlan-

mitellen. Die Stereotubie ift felbftverftundlich im

bufe ber Nabre vervollfommnet und ift beute für

De Leiftungsfähigfeit eines mobernen, großen Bei-

hings- imb Drudereibetriebes gang unentbebrlich

emorben. - Mis eine Geltenbeit mag es

mistriert werden, daß Berr Buchdruder Rarl

Sherer, ber bie erften Drudblat'en bor 25 Sab-

per gegoffen bat, auch beute noch als tuchtiger Ste-

bifden Aufgabe zu unterftüten. = Rongert. - Rach bem biefigeit erften groten Erfolg zu Anfang des Jahres gibt, wie be-wits mitgeteilt, dos Frankfurter Quartett Reperfeld und Genoffen" auf Bunich biefiger Punitfreunde am 13, bs. abends 8 Uhr in der Mula des Gomnafiums ein gweites Kongert, das in der Sauptfache den zwei bedeutenften neueren deutschen Kommermufiffomponisten Schumann u. Brahms awidmet ist. Da die Aufführenden erst-flassige Künftler sind, so steht ein groher Genuß bevor, auf den wir besonders die musikliebende Belt Binburgs ausmerkom machen.

ne Der Babn . Dill . Ban ber Dutiden Ammericaft botte für kommenden Sonntag 14. ds. Mis mittags 12 Uhr im evangel. Gemeindehaufe feinen 65. Wau'urntag angesett. Die Logiung muß auf unbeftimmte Beit verschoben werben.

Provinzielles.

)!(Elg, 11. April. Die Bittve bes fürglich verftorbenen Schafers Georg Robinger von bier erhielt biefer Tage die Rachricht von bem Selbentod ihres tapferen Sohnes Georg. Der Berblichene, ber bei einer Dafch. Gem. Abteilung tampfte, mar mit bem Gifernen Rreug 2. Rlaffe, ber Deffifchen ausgezeichnet. Gerner war er gum Gifernen Rreug Rlaffe vorgeichlagen. In ber Flandernschlacht ber Monn ber Bedienung feines Mafchinengewehrs tfes feuerbereit zurück gebracht. Er rube fanft

)1(Oberbrechen, 11. April. Dem Schüten Frang Josef Roth, Sohn des Landwirts Josef Roth 10. von hier, wurde auf dem westlichen Priegofchauplate bas Giferne Preug 2. Rlaffe ber-

Gravened, 10. Abril. Geftern nadmittag beab fich ein hiefiger Einwohner nach feinem am

Wollte er ben Schmith, ber fich an ber Sade festge- Bur gleichen Beit febte bie Arn fest batte, an einem Steinhaufen abichlagen, als nuch icon eine beftige Explosion erfolgte und ber Mann blutüberströmt am Boben lag. Das rechte Bein und die finke Sand waren schwer burch Sprengstide verlett, weshalb der hinzugezogene Arst sofort die Ueberführung des Berunglüdten in die Klinik nach Gieben anordnete. Wie der Explofiondlorper, wahricheinlich eine Sandgranate, on diefen Ort gefommen ift, bedorf noch der Auf-

* Oberlahnftein, 11. April. Mm Montag Abend verungliidte im Babnhof Robleng beim Roblenfassen der 27 Jahre alte Hubert Unkelbach von bier fo ichwer, daß er bereits geftern friib an den erlit-

tenen Berfesungen gestorben ift. * Eltville, 10. April. Rach Anhörung Rhein gauer Sacwerständiger von bier und Rüdesbeim wurden die bier und in anderen Orte des Rheingaues auf Beraniaffung des Rriegswucher. amtes in Berlin erfolgten Beichlagnabm. ungen bon Rheingauer Qualitätsweinen durch das Landgericht Wiesbaden aufgehoben.

ft. Schierftein, 11. April. Rachbent in ber Eingemeindungsfrage die Berhandlungen swiften Wiesbaden und Biebrich icon feit längerer Zeit m ber Schwebe find, icheint die Angelegenbeit auch für Schierftein in greifbare Rabe ruf. fen au wollen. Bie die biefige Beitung von au-verläffiger Seite aus Wiesboden erfohrt, bat die Stadtvermaltung ben Oberburgermeifter beauf. tragt, die Eingemeindungsberhandlungen mit Schierftein aufzunehmen. Damit' ware ber erfte

Schritt in dieser wichtigen Froge getan. ht. Bod Somburg v. d. S., 11, April. Stadt beteiligt fich, da fie felbst eine Gesellichaft mit gleichen Bielen gründet, an der Rassausschaft n Sedlungsgesellichaft mit einer Sumpathiezeichming bon 3000 Mart,

bt. Franffurt, 11. April. Die Reiminalpoliges verhaffete in bem 19jahrigen Schloffer Georg Scherer und bem 23jahrigen "Schrifteller" Abolf Bonifer gwei langgefuchte Manfard'neinbrecher, die in der letten Beit gobflose Ginbruche verübt und dabei für Taufende von Mart Lebensmittel, Bafche und Kleiber geraubt haben. Scheren bat bis jest 31 Manfardenein. brüche eingestanden, wahrend Bonifer den Beiftesgeftorten" fpielt.

Dermijchtes.

bt. Benfar, 11. April. Unter 400 Bewerbern wurbe Regierungsbaumeifter a. D. Dr. Former . Raumburg a. G. jum technifchen Beigeordneten und flellvertreten-Burgermeifter Beblars gewählt und am Sonntag in fein Amt eingeführt.

Lette Nagrichten.

Desterreichische Sturmerfolge.

289. Bien, 11. April. Amtlich wird verlautbart: Bestlich des Garda-Sees und im Brenta-Tale erfolgreiche eigene Sturmunternehmungen. Gonft feine befonberen Greigniffe.

Der Chef bes Generalftabes.

Erneuter Schiffsraub?

Die "Morning Boft" fündigte am Dienstag eine Rolleftipnote der Alliierten an alle neutralen Regierungen in Sachen ber Einziehung bes neutralen Schiffsmums on.

Rudtritt ber Bruber Gebbes?

Dos "Hamburger Fremdenbl." melbet ous bem Song: Der Rudtritt ber Brüber Gebbes, von benen der eine erster Lord der Abmiralität, ber andere Oberleiter bes Nationaldienstes ist, scheint unmittelbar bevorzusteben.

Bindenburge Strategie.

Die Berfplitterung ber feinblichen Referven. Durch unfere Erfolge beiberfeits ber Somme hatte fich die Front, die die Frangolen übernehmen muften, um 80-100 Rilometer verlängert. Schon die Aufgabe der Besehung dieser längeren Front nahm einen großen Teil der Fochschen Reserven in Anspruch. Ein anderer Teil der Fochsch n Re-serven mußte ferner in die Schlachthandlungen hineingeworfen werden, barunter eine große Babl bon Divisionen fo, wie fie ankamen, aus ben Rraftwagen und aus ben Bugm. Sogar Kavallerie-Divisionen find auf diese Beise verwendet worden.

of the Arts | The Arts Tillberg Abilian Se of There S. I. I the second of the first the second of the

Bur gleichen Beit fehte bie Armee bes Generals bon Boebn bei Laon mit fraftigen Angriffen in der Richtung auf Goiffons ein. Bieberum war Soch gezwungen, weitere Kräfte feiner Referben in die Rampfbandlungen gu werten, um bem Bormarich auf Soiffons einen Balt zu bieten, zumal er auch Baris f:lbst gefährbete. Während unferer Operationen, die gur Groberung Des gangen Dreieds von La Fere geführt hatten, lebte auf der gangen Sommefront beiderfeits des Fluffes lebhaftes Artilleriefener auf, dem fich fleinere Gegenangriffe anschlossen, die für uns örtlich ersolg-reich verliefen. General Foch war also geswungen, nach wie bor biefem Frontabidmitt feme Aufmerkjamkeit zu ichenkin, da er auch bier mit neuen Angriffen unfererfeits redmen mußte. Gleichzeitig wurde ploplich im Norden swischen sem La Baife-Ranal u. Armentieres noch farfer Zeuervorbereitung auf 18 Rilometer breiter Front jum Angriff geichritten. Diefer Angriff er-bobte die übb- Lage, in der fich Foch mit feinen Magnahmen befindet. Seine Reserven, so welt fie nicht ichon virbraucht find, müffen fich verzetteln. Joch muß fich nach drei Seiten dreben, er weiß nicht, wobin er seine Truppen wersen soll. Die Aufgabe ist für ihn zu gwoß geworden. Infolgebeffen fehlte bei unferem Angriff gwifden bin La-Baffee-Ranal und Armentieres im richtigen Augenblid ein Teil der Fochichen Refero n an der richtigen Stelle, und der Beeresbericht bob ja berpor, daß nur eine englische Division, die vielleicht auch schon im Kampf gestanden hat, binter der nördlichen Front aufg stellt wurde. In ver Mitte ber Front ftanden zwei portugiefifche Divifionen, die rechts und links bon englischen Divisionen ge ftüht wurden. Durch die Bucht unferes Stofes wurden alfo in erfter Linie die Bortugiefen getroffen, aber auch die beiden englischen Divifiionen am Flügel murden in Mitleidenschaft gezogen. Unfer Angriff ging sosort bis zum Lysfanal durch, und durch das ichnelle Zupacken eines Offiziers gelang es, einen der wichtigsten Uebergänge über die Lus zu fichern. Während diese Rampfhandfungen in vollem Gange waren und Joch vielleicht dabei man, einen Teil finer Referben mit ber Bahn ichleunigft nach dem Frontfeil zwifden dem La Baffee-Rangl und Armentieres zu werzen, fam bon unferer Geite ein neuer Borftog nordlich von Armentieres in 10 Rilometer Breite, ber am erften Tage bereits jum Einbruch in die englischen Linien geführt bot. Durch biefen erfolgreichen Borftoft ift die 2 n 5 ft ell ung, an der Goch viel-leicht gu fampfen beabsichtigte, im Riden be-

Man fieht das wunderbare Incinandergreifen b'r einzelnen Angriffsoperationen, die alle gang bestimmten strategischen Zweden bienen, und man fieht vor allem, von welch außerordentlichem Wert es war, daß wir den Feind durch ftarfes Artille-riefeuer an der Front beiderfeits der Somme banden und fich ihn dort festbeigen liegen. Dunch den Borftof nördlich von Arnuntieres ift die große Armsfront der Englander bedroht. Diese ftarte Arrasfteilung haben wir burch unfer strategisches Borgeben, das fich gegen die schwächeren Punfte der feindlichen Front richtete, ausgespart.

In fleinerem Mahftab ift dasselbe der Fall in der Gegend bon Armenticred. Die Stadt Armentieres felbft ift vermutlich ftart ausgebaut und jedenfalls schwerer zu erobern als die Frontfelle, die wir uns für ben Angriff ausgewählt hatten.

Auf jeden Fall tonnen fotvohl Arras wie Armentieres als bedrobt angesehen werden. Gleich-falls muß fich, wenn dieser Borstof im Norden weiter vorwarts getragen wird, eine Rudwirfung noch Norden bei Ppern bemerkbar machen, wo ja insolge der früheren englischen Angriffe ein großer Bogen entstanden ift. Jedenfalls durfen wir der weiteren Entwidlung ber Gefamtlage mit größter Buverficht entgegensehen.

Rritisch geworden" Gin frangofifches Gingeftanbnis.

Genf, 11. April. Der Barifer "Temps" melbet: Die Lage an ber englischen Front ist kritisch gemorden und bebrobt auch die frangofischen Frontstellen. Rur ber ichseumige Einfat von nrindeftens 1% Million Mann neuer Truppen fann ben Anfturm gurudwerfen und uns wieber in ben Befit ber alten Frontfinie bringen."

Genf, 11. April. Schweigerifche Blatter ftellen fest, daß die gewöhnlich vormittags aufgegebene

abenfront genern ausgebieben ist. Die namiralige Erflarung bierfür finden ichmeigerifche Blatter in der fritischen Lage Baigs, ber infolge ber gestern erfolgten Ginbrudung feines bon Bortugiefen gebaltenen Bentrums gwifden Sa Buffee und Armentieres in ichwere Bedrüngnis geriet. Gin weiterer Beweggrund für das Schweigen ber offigiofen feangofifden Agentur ift die unfichere Lage Fochs füblich bon Coucy-le-Chaleau, die burch die Erfolge ber Deutschen in biefem Abschnitt ftart geführbete Berteidigung.

Die Befreiung Finnlands.

Roln, 11. April. Die "Roln. Big." melbet aus d Stodbolm: General v. Mannerbeim richtete einen in berglichen Danfesworten für Deutich . I an b gehaltenen Tagesbefehl als Billtomm an die gelandeten deutschen Truppen. Bon den in Deutschland ausgebildeten Jägern find bei Tammersfors 62 gefullen.

Reiter melbet aus Betersburg: Weftern berliehen famtliche ruffifche Rriegsichiffe Belfingfore. Gie wurden abends in Kronjtad! erwartet. Etwa 30 Torpedoboote, 40 11-Boote und 50 Transportidiffe, bie noch in Selfingfors gurudblieben, follen ent. waffnet werben, wenn fie nicht überführt werden fannen.

Mus Gahlanb.

Berlin, 11. April. Bie wir boren, bat nunmehr auch der esthländische Landescat in Nevol beschloffen, in Berlin die Anerkennung des felbftandigen efthlandifden Staatswefens gu erbitten und gleichgeitig ben engften politifde nund wirticoftlichen Anidlug an das Dentiche Reich gu er-

"Rur Manufdaften und Rriegebebarf".

Bafel, 11. April. "Daily Mail" meldet aus Remport, das Singtedepartement bat bis gum 1. April 200 000 Tonnen neutralen Schiffsramms in ben amerifonischen Safen requiriert. Die amerifani-iden Bafen verfaden feit Anfang April nur Mannichaften und Aricosmoterial ffir die Schloch front in Franfreich umb Belgien.

Mus bem englischen Barlament.

Asquith erfforte fich gegen bie Ginbegiebung Arfands in die Dienftpflicht; Minifter Bonar Law bielt jedoch diefen Bunft ber Wehrvorlage ausbrud-

Bang, 11. April. Gin Bufahantrag, ber erflart, der Gesehentwurf fete die Gtarfe ber wirticaftliden Kraft ber Nation und der Flotte herab, ohne gleichzeitig bie militarifche Starte in bemfelben Mage gu erhöben, wurde mit 321 gegen 106 Stimmen gurfidgewiesen. Der Entwurf murbe in gweiter Lefung mit 323 gegen 100 Stinumen angemonument.

Die fdmeren Berlufte ber Boringiefen. Burt

299. Berlin, 11. April. Bie ichwer die portugiefischen Berlufte find, erhellt baraus, bag einer beutiden Gefangenen-Sammelftelle 64 Offigiere und 1969 Mann eingeliefert wurden. Zwei begi-mierte portugiefifche Regimenter wurden noch Boulogne gurudgezogen, um bort neu organisiert 3. werben. Der beutiche Angriff hatte ben Gegne völlig überrafcht, benn in der Racht vom 9. gum 10. April follten gwei portugiefische Divisionen burch eine englische abgelöst werden. Ein portugiesischer Brigadestab wurde gesangen genommen. Er war völlig ahnungslos, da seit der deutschen Artillerie-beschießung sosort sede Berbindung noch vorwärts und rudwarts aufborte. Blötlich ftanden bie Deutichen bor bem Unterftand bes Brigodestabes. Mannidoften und Offiziere wußten nichts von bem groben beutiden Erfolge beiberfeits ber Somme. Den Sant marken both fie het mann gelnber Tapferfeit Brandmale im Geficht erhalten und noch der Rudfehr in die Beimat schwer bestraft werben würben. Alle Melbungen befagen, daß bie völlig verfagende englische Fibrung auch bier wiee Saupticuld an der fcmeren blutigen Rieberfage trifft.

3denelltifder Gottebienft.

Freitagabend 6 Uhr 50 Min., Camstagmorgen 8 Uhr 30 Min., Gamstagnachmittag 3 Uhr 30 Min., Sabbat Musgang 8 Uhr 05 Min. Berantivorn, für bie Anteinen: 3. D. Over, Limbura.

Dr. net. Andreas Falbesaner prakt. Arzt

Else Falbesaner geb. Stahlheber

Kriegsgetraut

Limburg a. d. Lahn, 12. April 1918.

Einige Bimmerleute und Feuerschmiede

ftellt fofort ein 3421

8458

Attien-Gefellschaft für Glasinduftrie vorm. Friedrich Ciemens Wirges.

Taschenlampen und Batterien

Johann Becher, Sattlerei.

Freie Vereinigung ehemal. Mitglieder des Rhein-Mainischen Verb.-Theaters

Sotel gur "Miten Boft". Sonntag, ben 14. April 1918, abenbe 8 Hfr:

Sans Sudebein

Schwant in 3 Aften von Schöthan u. Rabelburg. Borverforf in ber Berg'ichen Buchhandlung. Sperrfit 2,25; 1. Blat 1,50, 2. Blat 1 .M. An (3374 der Abendfaffe erhöhte Breife.

Oberförsterei Merenberg zu

Montag ben 15. April, voem. 10 Ithe ab, fommen in ber Linkichen Birticast zu Balbernbach, aus dem Schut-bezirf Balbernbach, Distr. 100, 102 Kohlau, 104, 105, 106 Balbmarf, 110, 111, 113 Hundsköppel, 115 Rauschen, 116 Köpschen zum Berkauf; Eichen: 2 Stämme 4. Al. (Distr. 104) = 1,3 Fftm., 9 Rm. Scheit u. Knüppel, 5 Rm. Reiser, 300 Bellen: Buchen: 6 Stämme 5. Kl. (Diftr. 105 und 115) = 2,7 Fftm., 377 Rm. Scheit, 34 Rm. Kniippel, 490 Rm. Reiser: Fichten: 20 Stämme 4. Kl. (Diftr. 100) = 5 Fftm., 130 Stangen 4. RL, 300 Rm. Scheit und Amuppel.

schmerzloses Plombieren, künstlicher Zahnersatz in Kautschuk (reine Friedensware), Kronen-Brücken und Stiftzähne in Gold und Edel-

Schonendste Behandlung,

daher angetlichen wie nervosen Personen speziell zu empfehlen Bin persönlich bis auf welteres zu sprechen

An Wochentagen von 12-2 Uhr und von 5-71/2 Uhr.

Samstags von 12-71/2 Uhr. Sonn- und Feiertags von 8-4 Uhr.

Zahnpraxis, Viganos Nachfolger W. Podlaszowski, Dontist

Limburg. Obere Schiede 10, L Vorherige Anmeldung erwünscht.

Herralsgeluch

Mlleinft. Mann in ben 50er Jahren, Danbwerter, fucht alleinft. Fran, evang, nicht unter 40 Jahren, mit etwas

Angebote unt. 3400 an bie Geichaftsftelle,

Streng reell!

Drei junge herrn, 18 bis 22 Jahre alt, tarb., wunfc, mit 3 jungen Damen, im Alter v. 18—20 Jahren, in Berbinbung ju treten. Strengfte Distretion.

Off mit Bilb unt. 3458 an bie Gefchaftsftelle b. 18L

500 Latten 3 Meter lang,

Bohnenstangen und Brennholz, Bretter

30 Stud, 2 Meter lang, u. 40 Stud, 2,70 Mtr. lang, 6000 Tachziegel am 13. und 15. April von

morgens 7 Uhr bis abends 7 Uhr auf ber Ziegelei Franz Burtarb, Brüdenvorstabt, zu vertaufen. 3464

Jakob Widoni, Eichhofen.

Mur Ihre

wir fenden Ihnen fofort ge-naue Austanft, wie Gie fich Derdienft, reelle Nebenbeschäftigung oder gute

Dertretung verschaffen tonnen. Saxonia-Verlag, Abt. 3, Leipzig,

Boffiach 168. Menes Andread billig zu vertaufen.

Sofpitalitrafie &



Todes.Anzeige.

Milen Bermandten, Freunden und Befamiten die traurige Mitteilung, daß unfer innigstgeliebter Sohn und Bruder

ber Schütte

Rarl Plans

Inhaber bee Gifernen Rreuges 2. RI.,

nadi 13monatlidger, treuer Pflichterfüllung, beim Sturmangriff am 28. Marg infolge eines Ropfidmffes, im blübenden Alter von 20 Jahren, verftorben ift.

Die tieftrauernden Sinterbliebenen.

Obertiefenbach, Bodfit, Montabour, Pempen, Riederbrechen, Laurenburg, Wiesbaden, Pottum, Sahn, England, Framfreich den 11. Mpril 1918.

Cobes:Unzeige.

Gott bem Milmächtigen bat es gefallen, meinen lieben Bater, Herrn

Hermann Almer

nach längerem Krankenlager, wohlberfeben wit den bl. Sterbesaframenten, im 72. Lebensjahre, gu fich in die Ewigfeit abgurufen.

> In tiefer Trauer: hermann Illmer, 3. Bt. im Felbe.

Limburg, den 10. April 1918.

Die Beerdigung findet Freitog 12. April, nachmittags 3 Uhr, vom Bincenzhospital aus statt.

Dankjagung.

Für, die vielen Beweise berglicher Teilnohme während der Kronfheit und beim hinicheiden un-serer lieben, unvergestlichen Wutter, Frau

Maria Beffer Wtw. geb. Gmild.

sowie für die gestifteten bl. Messen und schönen Rrangfpenden fagen tiefgefühlten Dont.

Die tieftrauernben Binterbliebenen. Limburg, ben 11. April 1918.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlieher Teilnahme beim Hinscheiden der

Ehrw. Schw. Maria Georgia

A. D. J. Chr. in der Welt Christine Raess

sagen wir unseren aufrichtigsten Dank. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen;

Forstrat Dr. Raess, z ZL Rittmeister d. L. K. im Felde.

Limburg, im Felde, Eltville a. Rh., Tübin-3361a gen, den 12. April 1918.

Dankfagung.

Bur die gablreiche Beteiligung bei bem Beimgang meiner lieben Fran, unferer guten, unvergehlichen Mutter, sowie für die reichlichen Kranzipenden jagen wir auf diesem Wege unfern innigium Cank.

Familie Ferdinand Deep.

Langenbernbach, ben 11. April 1918.

Gimer, Blumenfübel, Bütten, Büber und Butterfässer

in allen Größen vorrätig. 1894

Rarl Gemmer, Limburg (Lahn

Rufevet, Anstrage I Rr. 4. Sinter ber Turnhalle.

Werbung für die 8. Ariegsanleihe.

Die Werbekommission für die 8. Kriegsanseihe bat sich gebildet. Die Mitglieder derfelben haben die persönliche Berbearbeit bon Saus ju Sans, bon Familie gu Familie ibernommten. Sie werben im voterländischen Interesse gur Zeichnung anregen und in allen Fragen der Friegsanleibe Rat und Auskunft erfeilen; auch find fie bereit, Zeichnungen auf den amtlichen Zeichnungsformularen entgegenzunehmen, die sie alsdann an diesenige Zeichnungsstelle weitergeben, wo die Zeichnung gemacht wird, und find ermöchtigt, bei Zeichnung fleinerer Beträge gegen Ausweisschein diese Beträge zur Weiterführung an die Kasse der Bandes-

bant in Empfang zu nehmen.

Zum Zwed dieser Werbung ift die Stadt in 22 Bezirke eingefeilt, und sind jedem Bezirk die nachstebenden Mitglieder der Berbesommission als Bertrauenslende zugeteilt: 1. Bezirk, Brüdenvorstadt: Herr Landeswegemeister Rnobpler, Herr Oberpostoffistent Priester, Herr Landwirt Willischmidt. 2. Bezirk, Franksurterstroße, Cichhöserweg: Herr Bostdirek-

3. Bezirt, Reumartt, Unfergaffe: Berr Raufmann Roll. gen, herr Chegial-Rommiffions-Dberfefretat Cda-

4. Begirf, Bernerfengerftroße, Blothenbergftroße: Bere Lehrer Rieth, Berr Lehrer 3. Schonberger. 5. Begirf, Gifenbahnitrefte, Sociatrofie, Sofgbeimerfreige, Blumenroberitrofte, Biefenftrofie, Stephanshugel, um Subert-Dilfftrage, Morit-Bilfftrage: Bert Gifendabnditelter Meinede, Derr Berfebre-Ron-trolleur Schneider, Berr techn. Gifenbahniefretar Ste'nernagel, Derr Cberbahnaffiftent Schmela, werr Berfführer Reinbardt, Berr Berfführer Bimmermann.

6. Bezirf, Austragen: Berr Sparkoffenrendant Gram-pel, Berr Kreisbamneister Bölling. 7. Bezirf, Markiftraße, Borthstraße, Dr. Boiffitraße: Fr.

Studienrat Reutlinger, herr Studienaffeffor

8. Begirf, Hollgartemven, Robriven, Beiersteinstraße: Herr Dr. Rauter, Berr Chersehrer Reichert. 9. Begirt, Bijchofsplat, Rohmartt, Kirchgolie: Gerr Domfavitular Beifil, Rat Stadtpfarrer Gendel, herr Raplan Babit, herr Rendant Meuer.

10. Begirt, Obere Diegerftroße, von der Schoumburgerftr. an: herr Rechnungereit Dofmann, herr Oberlehrer Reichwein, Berr Behrer Mrthen

11. Begirf, Chere Schiede: Berr Defan Dbenaus, Berr Bilfeprediger Grun,

12. Bezirt, Borfftraße, Walderborffftraße: Derr Oberftadt-

fefretar Beng, Berr Stadtrechner Bibberger.

18. Bezirf, Babnhofftraße, Bahnbofsplat, Graupfortstroße, Kornmarft: Herr Studienrat Fliegel, Berr Raufmann Berlandenz

14. Begirf, Untere Schiede: Berr Geb. Juftigrat Da Im -

15. Begirf, Druniensteinerweg, Josefstrofe, Friedhofsweg, Schunnburgerftr., Rald, Stiftftr., Schlittftr., Bieletftrage: Berr Stadtverordneter M g mann, Gr. Oberfebrer Dr. Dettmering. 16. Begirt, Diegerftraße (von ber Schiede bis Schaumbur-

gerftrohe), Gnmnasiumplat, Schafbergftruse: Berr Gunmasialdireffor Studienrat Dr. Jöris, herr Studienrat Dichel.

17. Begirf, Barfügerftroße, Solgaffe, Obere Meifderffe: Berr Mebgermeifter Stabl, Br. Behrer R. Schonberger. 18. Begirf, Blobe: Berr Sauptlehrer Leng, Berr Lebrer

Garthe. 19. Begirt, Untere Meifchaoffe, Sofpitalftrage: Fraufein

Lehrerin Rrafft, Franlein Lehrerin Dillmann. Begirt, Schlenfert, Ballitrage. Cartenftrage: herr Mafdinenfobritant Carl Scheid fen. 21. Begirt, Ritide, Brudengalie, Fildmarft, Löbrgaffe: Berr Lebrer Beder, Berr Lebrer Sobfelb.

22 Begirt, Untere und Obere Grabenftrage, Diegerftrage (von der Unteren Grabenstraße bis Obere Schiede): Die von dem nationalen Frauendienst und die von diefem angeschlossenen Frauenvereinen beauffragten

36 richte die freundliche Bitte an alle Bewohner der Stadt, den Damen und Berren, welche in felbstlofer bater-ländischer Gesinnung die Mühr ber Werbeorbeit hierfelbst übernommen haben, durch perfonliches und sachliches Entgegenkommen ihre Aufgoben zu erleichtern, domit durch Mitwirfung Aller auch in der Stadt Limburg wiederum ein glangender Zeichnungserfolg, bem lämpfenden Bater-land zu Rub und Frommen, erzielt wird.

Limburg, ben 10, April 1918.

Der Borfibende der Werbefommiffion f. d. Stade Limburg: Baerten, Bürgermeifter.

Frühjaatfartoffeln.

Es ift noch ein größererBoften Frühfautfartoffeln bornatig. Bezugsicheine werden mabrend ber Dienstitunden im Rathaufe, Bimmer Rr. 5, ausge-Limburg, ben 11. Mpril 1918.

Stabt. Lebensmittelamt.

Dienstag, ben 16. April, nachmittags 1 Uhr, werben im Gemeindewald gu Bilfheim 8 &m. Gidenftammboly moift leichtes Sols, öffentlich meistbietend versteigert.

Das Bolg liegt in ber Rabe bes Babnhofs Ballmerod auf guter Abfahri.

Der Bürgermeifter: Rint.

Sie finden noch gute Offenbacher

Johann Becher. Untere Grabenstraße.

Munitionsabteilung

Anzahl Leute ein.

, Es werben fowohl Dreber, Schloffer, Speng-ler, als auch ungefernte Arbeiter angenommen.

Fuldaer Stanz- u. Emaillier-Werke, F. C. Bellinger, Fulda.

Zweigverein vom Roten Kreuz in Limburg

Dienstag, den 16. April 1918 und Mittwoch, ben 17. April 1918

im Caale ber "Alten Poft":

Ukrainer = Ronzert

des utrainischen Mufitvereins "Luffento" aus Wetslar

unt Leitung bes herrn Brof. G. Turula (Tarnopol) u. gitiger Mitwirfung von Frau Begel (Sopran) Behlar, Frl Jaden (Rlavier) Wehlar, herrn Leo Mastowsth (Beige) Riew, herrn Tichetowsth (Tenor) Obeffa.

Bortragefolge:

1. Luffento-Turula: "Mtrainifde Lieber" Chor mit Salonorchefter 2. Bioniamsty: Rongert Dmoll für Geige (Maslowsty) mit Rlavier

8. Rreuter: Romange a. b. Oper "Das Rachtlager von Granada" (Fran Begel)

4 a. Luffento: "Das Teuer brennt, Mufit fpiett" (Ef detometh) mit Rlavier

b. Gobe: "Still, wie die Racht" (Frau Begel, Derr Tich etometh Duett mit Rlavier

5. Luffento: "Ittrainifche Lieber" Chor mit Galonorchefter

6. Turula: "Die Sonne fentt fich berab" Chor mit Tenorfolo und Salonorchefter

7. Enffento: "Dort im Garten am Bad" Tenorfolo (Tichetomaty) mit Rlavier

8. a. Dilbach: "Der Spielmann"

b. Braga : "Der Engel Bied"

Sopran und Geige (Frau Segel, Derr Maslowsty) mit Rlavier

9. a. Bioniamsty: "Gruß aus Mostau"

b. Serafate: "led WDieng"

Biolinfolo (Maslowsty) mit Rlavier 10. Riftfdunstni: Chor und Golo aus ber Oper "Rafar Robola" mit Salonordjefter

11 Ufrainifche Zange in Rationaltracht.

Breife ber Blage:

Rumerierter Sperrfip Mt. 3.-, Erfter Blag (Rebenfaal) Mt. 2.-, Stehplag im Rebenfaal ober Galerie Mf. 1.-. Programm mit Liebertert 25 & fennig Borverfauf in der Buchhandlung von Berg.

Eine fridmeltenbe Erstlingsziege,

angetort, mit Stammnach au vertaufen. Rab. gu erfragen

Biegenguchtverein Mefurt.

Büllet aus Gidenholg, Schniharbeit, 1 Tifch unb 6 Ctuble gu vertaufen

Bergftroße 3.

Raninden mit Ställen ju pertaufen. Gerh. Comidt. Berner Gengerftr. 13, I

Ein Rleiderfdrant ju vert. Schafsberg 11. 8419 Ein gut erhalt ner Aranken ftuhl

Selbstfahrer] fteht ju ver-Jofef Munfch, Girfenroth, Boft Galg, Rreis Befterburg.

Familienverhaltniffe halber beabsichtige ich mein in Guffingen belegenes 28 ob n-haus nebft Defonomie-gebaude, in benen feit langen abren ein Rolonialwarengefchaft betrieben murbe, fowie großen Barten und einige Reder und Bauplage mit Obft-baumen in ber Rabe bes Babnhofs unt gunft. Bebingungen gu vert. Raberes bei 3456 Ph. Zorn.

Frifdmeltenbe Biege unb Stod Rutterlammer, 4 Bochen alt, ein gut erhaltener Ginfpanner-Bagen ju ver-

Jatob Bidoni, Efchofen, Limburgerftraße.

Einzeine Dame fucht in Elg. Staffel ober Limburg 2-3 Zimmer und Ruche gum Alleinbewohnen. 8398 Angeb. Beberftr. 67, Gla.

2-3immer-Wohnung mit Bubehör ju mieten gefucht. Angebote unt. 3396 an bie Gefchaftsftelle.

Beamtin fucht mobil. 3immer, welches fin Rabe bes Boftamts] nur einige Tage ber Boche benutt wirb. Dassiger Breis. Off. unt 8369 a. b. Exp.

Züngeres Dienitmüdden in fl. Daushalt gefucht. 3008 Rab. Frantfurterftr. 58, I.

Apollo-Theater

Samstag, den 13. April von 7 Uhr, Sonntag, den 14. April von 3 Uhr, 357 Montag, den 15. April von 7 Uhr:

Drama in 4 Teilen v. Buth Götz mit Hedda Vernon EINLAGE -

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt

Dienstmädchen

für Ruche und haushalt nach Ronigstein fof. gefucht. 3469 Bu erfr. Brudenvorft. 41. Gelb ftanbiges 8468

Dienft=Madchen gum 20. April gefucht Drogerte Canitas, Obere Grabenftraße.

braves Mädchen

Bu einem fatholifchen Beift-

für leichte Dausarbeit gefucht. Daffelbe bat Gelegenheit, bie Daushaltung zu erlernen. Rah. in ber Egp. Aclteres tuchtiges

für 1. Mai gefucht. Fran Berm. Groß Bive.,

Grantfurterftraße 27a. Tüchtiges Mädchen

für bie Rade gefucht. Dotel "Stadt Blesbaben", Bab Ems.

Junges Madchen, event. Unfangerin, ans Buffet gefucht. 3445 Botel "Stadt Bicebaden", Bab Ems.

Ein tuchtiges Dienstmädchen

jum bolbigen Gintritt gefucht Dr. Bffelbacher, Limburg, Bloge 16.

Yiautet

merben auf ausmartige Ban-ftellen fofort gefucht. Gefude mit Lohnaufpr. an J. A. Tool & Seenne, Erist.

> 6duhmadergefelle Beter Quirmbad.

Schuhmacher, Leuteron. Für bas technische, taufmannifche Baro eines bi figen Fabritbetriebes wird

Lehrling mit entsprechenden Sabigteiten

Angeb. unt. 8459 a. b. Gr bes Raff. Bot.

Suche für traftigen 334 Jungen tüchtigen Meifter, für bal

Schlofferhandmert ju erlernes. am liebften auf bem Lanbe Bu erfragen in ber GIB

Arättige 3400

als Dreher., Schreiner ! Former-Behrlinge geft Mafdinen Fobrit Scheid, Limburg

maler milipo Beltre Erm

200

weite S

mierer

ment G

Beiten

ler mit

beimtibe

Bempi

guet e

regiftte

Dampf

ben ett

unbere

ben in

aufudpen

Damp

jer "I

(418 2

ber en

Die

Ros

Imbdby

Stella Roblin

beri

tes!

in

ft n

dire

übet

letst

Ste

drei Cimi

ften

Bir

pun

left

gret

aett

den

mer

men

nefe

der

dett

Abs

billo

der

6 Rent rme Irain

Ari Rivi